

ORGANISATION

Projekt B3-41 des Exzellenzclusters: „Ephesos und seine Kulträume: Projektionen politischer und religiöser Praxis“

Prof. Dr. Patrick Sänger
Tel. +49 251 83-24093
saengerp@uni-muenster.de

Jonas Derichs
Tel. +49 251 83-21623
J_der02@uni-muenster.de

Zukunftskolleg „ART_TE“ mit dem Projekt „Temenos und Territorium: Wirtschaftsmacht und soziale Bedeutung des Artemisions von Ephesos in der römischen Antike und darüber hinaus“

Dr. Lilli Zabrana
Tel. +43 1 51581-4135
lilli.zabrana@oeaw.ac.at

Dr. Vera Hofmann
Tel. +43 1 51581-3492
vera.hofmann@oeaw.ac.at

Dr. Verena Fugger
Tel. +43 1 51581-4102
verena.fugger@oeaw.ac.at

ORT

Fürstenberghaus
Raum: F2 / F073
Domplatz 20–22
48143 Münster

ANMELDUNG

Melden Sie sich bitte bis zum 30. April 2023 bei Jonas Derichs (j_der02@uni-muenster.de) an, wenn Sie an der Tagung teilnehmen möchten.

EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen besonders Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art, unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

KONTAKT

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstraße 1, 48143 Münster

Tel. +49 251 83-23376
religionundpolitik@uni-muenster.de

Instagram: @religionundpolitik
Twitter: @religionpolitik

www.religion-und-politik.de



Gemeinsame Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ und des Österreichischen Archäologischen Institutes

Πόλις – Ἱερόν – Χώρα:

Wirtschaftliche und religiöse Dynamiken in der vernetzten Umwelt des Artemisions von Ephesos

11.–13. Mai 2023



Bildnachweis: Überreste des Artemisions von Ephesos vor nachfolgenden Bauwerken: © ÖAW-ÖAI/Niki Gail.

Πόλις – Ἱερόν – Χώρα: Wirtschaftliche und religiöse Dynamiken in der vernetzten Umwelt des Artemisions von Ephesos

Seit der Entdeckung des ephesischen Artemisions standen vor allem die Entwicklung des Tempels zu einem der Sieben Weltwunder sowie der am Altar nachweisbare Kultbetrieb im Fokus des wissenschaftlichen Interesses. Die Vernachlässigung anderer Bereiche innerhalb des Temenos verzerrte dabei das Verständnis der Multifunktionalität des Heiligtums und seinen vielfältigen Verbindungen administrativer, wirtschaftlicher und nicht zuletzt religiöser Natur. Die interdisziplinäre Tagung möchte sich daher diesen Verbindungen zur Polis, zu den weitläufigen Besitzungen im Kaystrostal und darüber hinaus annehmen. Übergeordnetes Ziel ist hierbei, anhand von detaillierten Fallstudien zu einem besseren Verständnis der zahlreichen Funktionsweisen des berühmten extraurbanen Heiligtums zu gelangen.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Artemisions, auf der der Fokus des ersten Veranstaltungstages liegt, wurde zumeist mit ausgedehnten, vom Heiligtum verwalteten Ländereien in Verbindung gebracht. Neben intensiver landwirtschaftlicher Nutzung als Einnahmequelle spielte jedoch vor allem der Besitz von wertvollen Rohstoffquellen eine entscheidende Rolle. Eine eingehende Untersuchung spezifischer Ressourcen in Bezug auf deren zeitgenössischen Abbau, Verarbeitung und Vertrieb soll weitere wichtige Hinweise auf die wirtschaftliche Potenz des Heiligtums und seine Beziehungen auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene liefern. Darüber hinaus soll das Heiligtum selbst als Produktionszentrum für die Verarbeitung von verschiedenen Rohstoffen und die Herstellung von spezifischen Inventaren für intersakralen Gebrauch und Konsumation thematisiert werden.

Im Zuge der wechselhaften Topographie von Ephesos stellte das Artemision über Jahrhunderte hinweg eine der wenigen Konstanten des entsprechenden Siedlungsraumes dar. Dennoch bedurfte es nach der Verlegung des Stadtzentrums unter Lysimachos zu Beginn des 3. Jh.s v. Chr. der Konstruktion neuer physischer und mentaler Verbindungen zum religiösen Zentrum. Inwiefern das nun extraurbane Artemision in religiöse Diskurse und Praktiken im Herzen der Polis eingebunden war und sie möglicherweise entscheidend mitbestimmte, soll am zweiten Veranstaltungstag intensiv diskutiert werden. Daran anschließend soll der Blick auch auf Transformationsprozesse in spätantiker und byzantinischer Zeit gerichtet werden, als unter den Vorzeichen der christlichen Religion sowohl in der Stadt als auch in deren Hinterland neue religiöse Zentren entstanden, die nicht nur in kultischer Hinsicht das Vakuum schlossen, das durch die Aufgabe der ‚paganen‘ Heiligtümer entstanden war, sondern mit dem Aufkommen des christlichen Pilgerwesens auch einen wesentlichen Beitrag zur Ökonomie von Ephesos leisteten.

Donnerstag, 11. Mai 2023 (Raum: F2)

18:15 Uhr | Begrüßung | **Patrick Sängler, Münster**

18:30 Uhr | Das Artemision von Ephesos vor Lysimachos: Welche Faktoren formten den Kult der Artemis Ephesia und ihr Heiligtum? | **Michael Kerschner, Wien**

Im Anschluss an den Festvortrag wird herzlich zu einem Empfang im Archäologischen Museum der WWU Münster eingeladen.

Freitag, 12. Mai 2023 (Raum: F073)

Die Ökonomie des sakralen Wirtschaftsraumes: Alte Paradigmen und neue Ansätze

10:30 Uhr | Das Wörtchen ἱερός als Indikator für die Zugehörigkeit zum Artemision: ein Problemaufriss | **Vera Hofmann, Wien**

11:30 Uhr | Das Artemision als Produktionsstätte, Zwischenhändler sowie Monopolunternehmen am Fallbeispiel der Buntmetallverarbeitung | **Lilli Zabrana & David Schwarcz, Wien**

13:00–14:30 Uhr: Mittagspause

14:30 Uhr | Die Verwaltung von Land und Einkünften der Artemis Ephesia | **Vera Hofmann, Wien**

15:30 Uhr | Spätantike Rahmenbedingungen für (ehemals) "heiliges" Land | **Marietta Horster, Mainz**

16:30 Uhr | Verlassen und vergessen? Das Artemision von Ephesos in der Spätantike | **Verena Fugger, Wien**

Keynote:

17:30 Uhr | Die Wertschöpfung und Transformationsfähigkeit griechischer Heiligtümer: das Artemision in Ephesos als paradeigmatisches ökonomisches Cluster | **Beate Dignas, Oxford**

Samstag, 13. Mai 2023 (Raum: F073)

Extraurbane Heiligtümer: Motoren religiöser Dynamiken in der Stadt?

10:00 Uhr | Verdunkelt durch den Schatten seiner Großen Schwester: Apollon in den Kulträumen der Artemis Ephesia | **Jonas Derichs, Münster**

11:00 Uhr | Das Artemision und seine Gründungsmythen in diachronem Vergleich: Identitäten im Wandel? | **Patrick Sängler, Münster**

12:00 Uhr | Wie römisch war das Artemision seit Actium? Diana Ephesia in Ephesos, Artemis Ephesia in Massalia und Rom, und die Diana des Aventins: eine komplizierte Verbindung | **François Kirbihler, Nancy**

13:00–14:30 Uhr: Mittagspause

14:30 Uhr | Die spätantike Pilgerkirche am Hafenkanaal von Ephesos – (noch) ein extraurbanes Heiligtum in der Nachfolge des Artemisions? | **Katinka Sewing, Heidelberg**

15:30 Uhr | "Μέγας ὁ Θεὸς τῶν Χριστιανῶν!" Alte und neue Quellen zum Kult der Märtyrerin Hermione. | **Claudio Biagetti, Trento**

Keynote:

16:30 Uhr | Extra-urbane Heiligtümer, urbane Religion und Stadtentwicklung in Syrien und Anatolien | **Michael Blömer, Münster**